

„Redakteure in goldenen Fantrikots“

Betr.: Jahresglosse „Ein Käseweißer zur Genesung“, WZ vom 31. Dezember 2019

Die Krelinger Bürgerinitiativschau noch weiter voraus...Januar 2030: Das Gewerbegebiet „Krelinger Heide“ mit seinen imposanten Logistikhallen– einst ganzer Stolz der Chefetage in der Walsroder Stadtverwaltung –, dem doch noch im Jahr 2025 ein Asphaltmischwerk und eine inzwischen insolvente Tesla-Produktionsstätte (Der Cybertruck mit Elektroantrieb und simulierten Motorengeräuschen konnte sich dann doch nicht durchsetzen) folgten, steht inzwischen leer.

Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels mit seinen bedrohlichen Auswirkungen sowie aufgrund des Kollapses auf Deutschlands Straßen ist der Verkehr auf den Autobahnen nahezu zum Erliegen gekommen. Die Gewerbesteuer aus der Blütezeit des Gewerbegebietes hat lediglich für einen etwa 50 Zentimeter hohen Wall rings um Krelingen gereicht, auf dem allerdings die Heide blüht. Die Gefahr, dass diese neu geschaffene Heidefläche verwaldet, besteht nicht mehr, denn von Wald ist weit und breit nichts mehr zu sehen. Nach anfänglich gutem Wachstum sind die Weinpflanzen des säuerlichen Krelinger Motzkus bedauerlicherweise eingegangen. Es herrscht extremer Wassermangel aufgrund der heißen und trockenen Sommer der vergangenen zehn Jahre. Die Krelinger Bevölkerung sowie die gesamte Region sitzt sowohl hinsichtlich Wasser- als auch Weinversorgung auf dem Trockenen, aber immerhin nicht mehr wie die Affen auf den Bäumen (die gibt es ja auch nicht mehr), wie einst von einem Stadtverantwortlichen befürchtet.

Die Redakteure der Walsroder Zeitung indes jubeln in ihren goldenen Fantrikots der Bürgermeisterin und ihrem Team zu, welches der Landschaft in und um Walsrode ihren unverwechselbar kargen Charme verliehen hat.

Liebe WZ, wir Krelinger können Spaß verstehen. Ich hoffe, Sie auch. Leider ist mir und vielen anderen hier zurzeit nicht so sehr nach Lachen, sondern viel mehr nach Weinen zumute, denn wenn ich in den Gebieten spazieren gehe, die im Flächennutzungsplan allesamt als Gewerbe-/Industriegebiet vorgesehen sind, wird mir übel. Ganz ernsthaft...

Also, Herr Heidt. Ich würde gern mitpflanzen. Nur wo?

Stefanie Riederer, Krelingen